

## Heute Abend Schweinsknochelchen bei Hesse, Kloftergasse 4

### Die Brandbäckerei

empfehlen alle Tage frischen Fladen und verschiedene Sorten Kaffee-  
tuchen, wozu freundlich einladet **E. Gentschel.**

### Gosenschenke zu Gutzig.

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein  
**H. Fischer.**

### Monte Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet  
**J. Zander, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Schweinsknochelchen mit Klößen und vorzügliches Bier,  
wozu ergebenst einladet **W. Sahn.**

### Staudens Ruhe.

Heute Schweinsknochen und Sauerbraten mit Klößen. Wer-  
nesgrüner — Bayerisches ff. **H. Dittmann.**

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Speck- und Zwiebelkuchen und verschiedene kalte  
und warme Speisen, wozu höflichst einladet **Ch. Bok.**

Morgen Abend Schweinsknochelchen mit Klößen  
bei **Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Verloren ein Haararmband, goldnes Schloß (Schlangenform).  
Abzugeben gegen Belohnung Georgenstraße Nr. 23, 1 Tropicke.

Verloren wurde am Sonntag ein Schlüssel im Thomaer-  
gäßchen. Der Finder wolle denselben das. Nr. 9, 3. Et. abgeben.

Verloren sind den Sonnabend Nachmittag von der neuen  
Straße bis in die Halle'sche Straße ein Paar goldene Boutons  
in einer Schachtel. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene  
Belohnung Pflaßgasse Nr. 5 parterre.

Verloren ging am 6. d. M. auf dem Markt ein großer  
Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben am Obststand Barfuß-  
gäßchen vis à vis bei S. Rolle.

Verloren wurde am Sonntag den 1. April eine  
goldene Uhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen  
gute Belohnung abzugeben in der Hainstraße, Bärmannd Hof,  
im Hofe 2 Treppen beim Maurer Schöpke.

Ein am ersten Feiertage in der zehnten Abendstunde von der  
Grimma'schen Straße über den Augustusplatz nach der Poststraße  
verlorenes schwarzseidnes Mäntelchen wolle man gegen angemessene  
Belohnung abgeben Querstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Beim Rollen im Ruckgäßchen Nr. 4 sind gestern früh zwei  
Taschentücher, eins Wilhelmine und das andere W. F. gestrichelt,  
abhanden gekommen. Da diese Tücher vom Dienstmädchen ersetzt  
werden müssen, wird der ehrliche Finder um Rückgabe gebeten  
Reichstraße Nr. 55, 3 Treppen.

Ein kleiner weißer braun gefleckter Wachtelhund ist gestern in  
der Nähe der Centralhalle abhanden gekommen.

Man bittet denselben abzugeben oder Mittheilung darüber zu  
machen gr. Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Entflohen ist ein kuppliger Canarienhahn. Dem Wieder-  
bringer Dank und Belohnung Pflaßgasse Nr. 7, 4 Treppen.

Angefahren ist am Charfreitag Abend ein kleiner brauner  
Hund, Steuermarkte 213 mit blauem Halsbande, ohne Maulkorb.  
Abzuholen Markt Nr. 14 im Hofe 3 Treppen bei J. Vogel.

Die wohlbekannte Dame, welche am ersten Feiertage gegen Abend  
im Wassertischchen zu Wohlthun von der Retirade der vordern Etage  
ein Portemonnaie, ca. 1 1/2 Pf., ein Paar Schlüsselchen und einen  
Brief erhaltend, an sich genommen, wird freundlichst ersucht,  
dasselbe zurück bei Herrn Kaufmann Jackuff, Hainstraße  
Nr. 18, abgeben zu wollen, um weiteren Unannehmlichkeiten aus-  
zuweichen.

## Bitte!

Diejenigen Personen, welche über den Verbleib  
des Vermögens meines am 19. v. M. in Dresden  
verstorbenen Mannes, des pens. Schauspielers  
B. F. Baudius, so wie über den Verbleib der von  
ihm geführten Bücher und von ihm bezahlten Rech-  
nungen auch nur einigen Anhalt zu geben ver-  
mögen, werden dringend gebeten, ihre desfallsigen  
Mittheilungen in meiner Wohnung, Gerberstraße  
Nr. 58, mündlich oder schriftlich abgeben zu wollen.  
**Minna Baudius.**

Unterzeichnete hiesige Handlung zeigt hiermit zur Nachachtung  
an, daß deren bisheriger Procurist Herr **Edward Franke** hier  
am 8. d. M. seiner Procura für dieselbe enthoben worden ist.  
Leipzig, am 9. April 1860.

**Dietsch & Richter.**

## A. B.

Umwölbet, Bäume, Euch mit Laubeschatten,  
Enthüllt des Lenzes zartes Grün,  
Deckt, Wiesen, auf die bunten Matten,  
Lust, Gärten, Euch schönsten Blumen blühn!

Ihr Sängler mit dem lustigen Gefieder  
Singt frohlich dort im nahen Hain,  
Die schönsten Eurer Frühlingslieder  
Lust über Euch Gruf gewidmet sein!

Schwebt von der nahen Dorfsapelle,  
Die der Andächt'gen Chor erfüllt,  
Herbei auf reiner Aetherwelt,  
Ihr Glockenlänge hell und wild!

Verbindet Euch, Ihr Farben und Ihr Töne,  
In lebendiger Harmonie  
Zum Frühlingsgruß für sie,  
Die uns erschauen, die lieblichen Gamone!

10. XI. 50.

Unserer guten Anna Müller im Windmühlenthor die besten  
Glückwünsche zum 20. Wiegenfeste.

Der Weichenstrauß.

## Bericht über die für Johanne Sophie Heinig eingegangenen Gaben:

Man hört manchmal klagen, daß die jetzige Zeit selbstthätig  
sei und der christlichen Gesinnungen entbehre. Ob mit Recht  
dies wird, wie ich glaube, aus dem Nachstehenden hervorgehen.

Als ich den 30. März das unglückliche Schicksal der oben  
genannten in dem Tageblatte bekannt machte, habe ich die Wege,  
welche man bei solchen Einsammlungen zu wählen pflegt, mit  
Absicht vermieden. Ich habe mich an Niemanden bittend gewen-  
det, auf kein Comité oder an sonst Jemanden Subscriptionen  
bogen gesendet, obgleich dies mir von mehreren Seiten gerathen  
worden war, sondern einfach den Hergang und die Veranlassung  
des Unglücksfalles erzählte. Meine Freunde machten mir wenig  
Hoffnung, daß auf diese Weise viel erreicht werden würde, weil  
es doch von Seiten zu viel zugemüht wäre, wenn sie die Unter-  
stützungen mir oder meinen Assistenten selbst bringen oder schicken  
müßten, zumal da an die hiesigen und namentlich an die wohl-  
habendern Einwohner so außerordentlich viele Ansprüche gemacht  
würden. Und doch, was war der Erfolg dieser einfachen Bekannt-  
machung, welche kaum mit einer Bitte verbunden war?

Denselben Morgen, als sie in dem Tageblatte zu lesen war,  
waren bei mir 72 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. — bei den Herren  
Dr. Kühne und Braune 42 Thlr. 10 Ngr. eingegangen. Den  
3. April war die Summe bis 507 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. und den  
5. April im Ganzen bis 697 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf. gelangt.  
Außerdem hatte ich einige Kleidungsstücke und etwas Wäsche für  
die Arme erhalten, und der tüchtige Mechanikus Reichel hat  
sich freiwillig erboten, ihr ein Paar künstliche brauchbare Füße  
unentgeltlich zu liefern. Ich habe diese Summe in 450 einzelnen  
Posten bekommen; die Anzahl aber der Personen, welche beige-  
steuert haben, ist bedeutend größer, da nicht wenige Summen in  
kleinen Gesellschäften eingesammelt worden sind. Einige Beiträge  
gingen aus den umliegenden kleinern Städten, einer aus Dresden  
ein. Die Redaction des Tageblattes hat die betreffenden Anzeigen  
theils unentgeltlich, theils gegen sehr herabgesetzte Bezahlung auf-  
genommen.

Bei der nun abzulegenden Rechnung kam ich zwar für die  
Richtigkeit derselben, aber nicht sicher für die der einzelnen Namen  
und Beträge einsehen, da sie oft sehr undeutlich, nicht selten  
mit Bleistift geschrieben waren und manchmal aus einem schlecht  
abgedruckten Siegel enträthelt werden mußten. Ich lasse die ein-  
zelnen Posten im Wesentlichen so folgen, wie sie bei mir einge-  
gangen sind. Viele haben sich die Nennung ihres Namens aus-  
drücklich verboten.

Ihre königl. Hoheit, die Prinzessin M. Auguste 20 Pf., Herr  
Krauscher von Burg 2 Pf., Herr P. 5 Pf., Fräul. P. 1 Pf.,  
Stadtr. Fleischer 2 Pf., Kaufmann A. M. 2 Pf., Prof. J. A.  
1 Pf., Herr Gr. 2 Pf., Dessen Dienstleute B. D., A. C., D. A.  
jedes 2 Pf. 5 Pf., B. B., Carl August Becker, Fräulein Zahn,  
jedes 1 Pf., H. L. 2 Pf., J. C. 20 Pf., E. J. 1 Pf., G. W. F.  
10 Pf., Minna und Ek. 2 Pf., Herr Wundarzt Seyffert 15 Pf.,  
A. M., Kuhn u. Comp., G. Senf, je 1 Pf., A. u. J. M. 15 Pf.,